

### **Wer schafft es ans Jubiläums-Finale?**

Drei der vier zu absolvierenden Runden der Ostschweizer Mannschaft OMM sind bereits vorbei. Wer sich bisher nicht für das Finale qualifiziert hätte, das am 10. November in Altstätten stattfindet, hat in den kommenden Wochen noch die letzte Chance mit einem Top-Resultat dieses Ziel zu erreichen. In der A-Liga hat Hori sich nach der dritten Runde an die Spitze der Zwischenrangliste gesetzt. Allerdings haben die Kameraden aus Oberwinterthur nur einen Rückstand von zwei Punkten. Die beiden Innerrhoder Mannschaften Gonten und Clanx folgen auf den folgenden beiden Rängen. Die Appenzeller haben bereits einen Rückstand von über zwanzig Punkten, aber auch für sie ist noch alles möglich in diesem Jubiläumsjahr. Obwohl Embrach mit 1534 Punkten ein gutes Rundenresultat erzielt hat, konnten sie die Führenden, nämlich die Standschützen Neumünster nicht von der Spitze verdrängen. Sie liegen nämlich jetzt beide punktgleich vorne und machen damit den Wettkampf einmal mehr spannend. Aadorf und Kyburg folgen auf den nächsten Rängen. 24 Punkte und damit drei pro Mannschaftsmitglied liegt Sargans in der Liga 2B vor der Rafzer Schützengesellschaft. Aber auch Felsberg und Marthalen haben noch Chancen sich fürs Finale zu qualifizieren.

### **Nachwuchs liefert sich spannenden Gewehr-Wettkampf**

Von den zwanzig Gruppen mit je fünf Nachwuchs-Schützen, die an der OMM 2018 teilnehmen, gibt es Spannendes zu berichten. Nachdem in der ersten Runde sowohl die Mitglieder der SG Balterswil-Ifwil sowie jene aus Oetwil am See je 904 Punkte erzielen konnten, gelang es den Thurgauern die Zürcher Konkurrenz dank eines Punktes mehr auf den zweiten Zwischenrang zu verweisen. Es dürfte also noch sehr spannend werden. Bülach und Arbon dagegen sind mit 35 respektive 50 Punkten im Rückstand. Erfreulich aber, dass es beim Gewehr-Nachwuchs immerhin 20 Teams sind, die mitmachen. Auch wenn es noch einige mehr sein könnten, wenn man bedenkt, dass in sieben Kantonen an der OMM teilgenommen werden kann. Bedauerlich ist, dass es beim Nachwuchs der Pistolenschützen nur gerade noch vier Mannschaften sind, die diesen Wettkampf absolvieren. Dass es in dieser Kategorie wie immer die St. Galler sind, die die Zwischenrangliste anführen, erstaunt kaum jemanden, sind es doch diese Nachwuchsschützen, die in den letzten Jahren den Titel regelmässig holten.

### **Wer fährt am 10. November ins Rheintal?**

Bei den Pistolenschützen ist es auch nach der dritten Runde Uster, das die A-Liga anführt. Zwischenzeitlich ist der Vorsprung auf die Pistolensektion Weinfelden auf 15 Punkte angewachsen. In der B-Liga sind es die Gruppen aus Altstätten,

Schwamendingen und Andelfingen, die aus drei Runden mehr als 2800 Punkte ausweisen. Die Verfolger sind aber in beiden Gruppen den Führenden auf den Fersen. Und es gilt wie immer: Es ist noch alles möglich. In diesem Jahr dürfte das Ziel Finalteilnahme noch etwas höher sein, ist es doch die zwanzigste Austragung. Am Finale vor einem Jahr hatte Josef Dürr, Präsident der OMM, noch das St. Gallische Wil als Austragungsort des diesjährigen Finales angekündigt. Da dort aber in Kürze Sanierungsmassnahmen anstehen, musste kurzfristig ein anderer Organisator gesucht werden. Im Schiesstand Hädler in Altstätten ist man fündig geworden. Die Anlage ist auch hier ideal, da die Gewehr- und Pistolenschützen in unmittelbarer Nähe ihre Wettkämpfe austragen können.

*Beatrice Bollhalder*